

LICHT

KLANG

SCHÖPFUNG

Luminaleprojekt in der  
JOHANNISKIRCHE  
Frankfurt am Main-Bornheim

**luminale**<sup>2012</sup>

15. - 20. April



Schon seit vorgeschichtlichen Zeiten beschäftigen sich die Menschen mit der Frage nach der Entstehung der Erde. Viele Schöpfungsmythen versuchen eine, zumeist theologische oder religiöse, Erklärung zur Entstehung der Welt und des Lebens zu finden. Entgegen dieser Vorstellung einer „Schöpfung“ setzen die Naturwissenschaften die Theorie einer „Entstehung“ auf Grund physikalischer Prinzipien.

Der Theologe Hans Küng sagt dazu: „Religion kann die Evolution als Schöpfung interpretieren. Naturwissenschaftliche Erkenntnis kann Schöpfung als evolutiven Prozess konkretisieren.“

Der Schwingungsforscher Alexander Lauterwasser fragt: „Ist Schwingung das Schöpfungsprinzip? Ist das Universum nichts als Klang und Resonanz? Kann gar die Musik als universelle Kraft der Schöpfung angesehen werden?“ Musik ist Teil der Schöpfung!

Täglich begegnen wir Naturklängen von Luft, Erde, Holz, und Wasser. Wenn der Wind in Zweigen und Blättern mystische Melodien erzeugt, Meer und Wellen geheimnisvolle Rhythmen kreieren. Jedes Entstehen, Wachsen und Leben braucht aber auch Licht. Licht ist Leben.

Drei Künstler haben den Mythos Schöpfung interpretiert. Naturklanginstrumente und Orgel sind zu einer ungewöhnlichen, die Seele berührenden Klangcollage verschmolzen.

Durch eine korrespondierende Lichtinszenierung entstand ein meditatives Gesamtkunstwerk, das im Dialog zur Architektur des Gotteshauses steht.

„Schwingen“ Sie sich ein in dieses Licht-Klang-Erlebnis und versuchen Sie, die eigenen inneren chaotischen Prozesse durch diese äußeren Anregungen in eine neue Ordnung zu bringen. Kommen Sie zu einer neuen Resonanz mit der Schöpfung, erleben Sie das Luminaleprojekt:

**LICHT - KLANG - SCHÖPFUNG**

**15.** ERÖFFNUNG MIT ANDACHT  
April 2012 | 20 Uhr

Pfarrer Matthias Weber  
Frank Köstler

**16.**

**17.**

**LICHT - KLANG - SCHÖPFUNG**

15.-20. April 2012 | 20 bis 23 Uhr

Luminaleprojekt der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Frankfurt am Main-Bornheim  
60385 Frankfurt | Turmstraße 21

*Johanniskirche*

**18.**

**19.**

**20.** ABSCHLUSSABEND  
April 2012 | 20 Uhr

„Der Letzte zieht den Stecker raus“



Schon seit vorgeschichtlichen Zeiten beschäftigen sich die Menschen mit der Frage nach der Entstehung der Erde. Viele Schöpfungsmythen versuchen eine, zumeist theologische oder religiöse, Erklärung zur Entstehung der Welt und des Lebens zu finden. Entgegen dieser Vorstellung einer „Schöpfung“ setzen die Naturwissenschaften die Theorie einer „Entstehung“ auf Grund physikalischer Prinzipien.

Der Theologe Hans Küng sagt dazu: „Religion kann die Evolution als Schöpfung interpretieren. Naturwissenschaftliche Erkenntnis kann Schöpfung als evolutiven Prozess konkretisieren.“

Der Schwingungsforscher Alexander Lauterwasser fragt: „Ist Schwingung das Schöpfungsprinzip? Ist das Universum nichts als Klang und Resonanz? Kann gar die Musik als universelle Kraft der Schöpfung angesehen werden?“ Musik ist Teil der Schöpfung!

Täglich begegnen wir Naturklängen von Luft, Erde, Holz, und Wasser. Wenn der Wind in Zweigen und Blättern mystische Melodien erzeugt, Meer und Wellen geheimnisvolle Rhythmen kreieren. Jedes Entstehen, Wachsen und Leben braucht aber auch Licht. Licht ist Leben.

Drei Künstler haben den Mythos Schöpfung interpretiert. Naturklanginstrumente und Orgel sind zu einer ungewöhnlichen, die Seele berührenden Klangcollage verschmolzen. Durch eine korrespondierende Lichtinszenierung entstand ein meditatives Gesamtkunstwerk, das im Dialog zur Architektur des Gotteshauses steht.

„Schwingen“ Sie sich ein in dieses Licht-Klang-Erlebnis und versuchen Sie, die eigenen inneren chaotischen Prozesse durch diese äußeren Anregungen in eine neue Ordnung zu bringen. Kommen Sie zu einer neuen Resonanz mit der Schöpfung, erleben Sie das Luminaleprojekt:

**LICHT - KLANG - SCHÖPFUNG**



### *Lichtgestaltung:*

Als visuellen Teil des Gesamtkunstwerks kreierte der Fotograf **Peter Habermehl** eine synchrone Lichtinszenierung. So entstand ein Ort der meditativen Sinnlichkeit, der einlädt zu einer Entdeckungsreise nach dem Woher, nach Sinn, nach sich selbst.

### *Klangcollage:*

Mit zeremoniellen Naturklanginstrumenten wie Didgeridoo, Trommel, Schwirrbögen und Klangschalen schuf der Klangkünstler und Musiker **Frank Köstler** die Basis für eine ungewöhnliche Klangcollage. Unverwechselbar emotional und voller Energie.

Der Organist **Timo Rinke** nahm diese Herausforderung mit großer Virtuosität an. Seine Orgelmusik bildet ein ungewöhnliches Gegengewicht zu den spirituellen Naturklängen. Sie symbolisiert den Schöpfungsmythos der Bibel in diesem Klangerlebnis

# LICHT - KLANG - SCHÖPFUNG

15.-20. April 2012 | 20 bis 23 Uhr

## Johanniskirche

Luminale-Team:

Peter Habermehl Fotografie: Konzept, Lichtgestaltung

Klangwerkstatt Altenstadt Frank Köstler: Naturklanginstrumente

Timo Rinke: Orgel

Jürgen Heiden: Aufnahmeleitung Ton

Fedor Stuhmann: Lichtprogrammierung

Eva Häfner, Friedhart Lehmann,

Ralf Stier, Andreas Cornel

**Danke!** An alle Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.



Schlosserei **ULKE**



süden. café



Weisse Lilie  
Kneipenrestaurant



MARMOR RUPP



Pietät Im Prüfling

